Modulbeschreibung
26-PRAXIS Philosophie: Praxis und Anwendung

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Version vom 16.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/433250091

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

26-PRAXIS Philosophie: Praxis und Anwendung

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Modulverantwortliche*r

Dr. Almut Kristine von Wedelstaedt

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Praxismodul dient sowohl der Berufsorientierung als auch der Festigung und dem zusätzlichen Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Planungsmanagement, Flexibilität und Kreativität. Durch die intensive Beschäftigung mit philosophischen Kompetenzen wird die Reflexion über den eigenen Kompetenzerwerb angeregt. Die Studierenden beschäftigen sich so schon innerhalb des akademischen Kontextes mit Berufsfeldern außerhalb von Schule und Hochschule. Je nach gewählten Veranstaltungen erwerben oder vertiefen sie dabei Schlüsselqualifikationen wie die Fähigkeit, Projekte zu planen und abzuschließen, im Team selbstorganisiert zu arbeiten, Aufgaben zu verteilen u.ä. Sie erwerben schriftlich und mündlich eine Ausdrucksweise, die auch Menschen außerhalb des Fachs erreicht.

Lehrinhalte

In zwei Lehrveranstaltungen geht es um mögliche Berufswege von Absolvent*innen eines Philosophiestudiums außerhalb der Universität. Dabei geht es insbesondere um drei Dinge: Die Studierenden erhalten Kenntnis von möglichen Berufswegen und werden über Recherchewege informiert. Die Studierenden werden darin unterstützt, ein eigenes Profil zu entwickeln und davon ausgehend zu überlegen, welche Wege für sie infrage kommen. Die Studierenden probieren im Studium erworbene Fähigkeiten in außerakademischen Kontexten aus, bspw. mit Schreibaufgaben für ein außerakademisches Publikum. Es ist möglich, hier Veranstaltungen aus dem Angebot des Career Service anzurechnen. Dazu muss jeweils eine Absprache mit der Modulverantwortlichen erfolgen. Die Veranstaltung "Philosoph*innen außerhalb der Universität" schließt ein, was in den anderen Veranstaltungen gemacht wird.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abschluss der beiden Grundmodule.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Philosoph*innen außerhalb der Universität	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Seminar mit Praxisbezug	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Philosoph*innen außerhalb der Universität (Seminar)** *Als Studienleistung im Fach Philosophie kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes uwm. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 10-20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar mit Praxisbezug (Seminar)** *Als Studienleistung im Fach Philosophie kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes uwm. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 10-20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Der Bericht soll den Besuch beider Veranstaltungen zusammen mit Bezug auf das Modulthema reflektieren und vertiefen. Er hat einen Umfang von ca. 4000 Wörtern.*	Bericht	unbenotet	120h	4

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen